



Knoxville, Tennessee, 1991

FOTOHOF

Inge-Morath-Pl. 1-3
5020 Salzburg
+43 662 84 92 96
fotohof@fotohof.at
www.fotohof.at

25. 1. – 23. 3. 2019

MARK STEINMETZ

united states

Mit der Ausstellung Mark Steinmetz *united states* präsentiert der FOTOHOF einen bemerkenswerten zeitgenössischen Fotografen aus den USA, dessen konsequente und stoische, über einen Zeitraum von 40 Jahren geschaffene Arbeit, auch viele europäische KünstlerInnen beeinflusst hat. Dennoch ist dies die erste Einzelausstellung des Künstlers in Österreich.

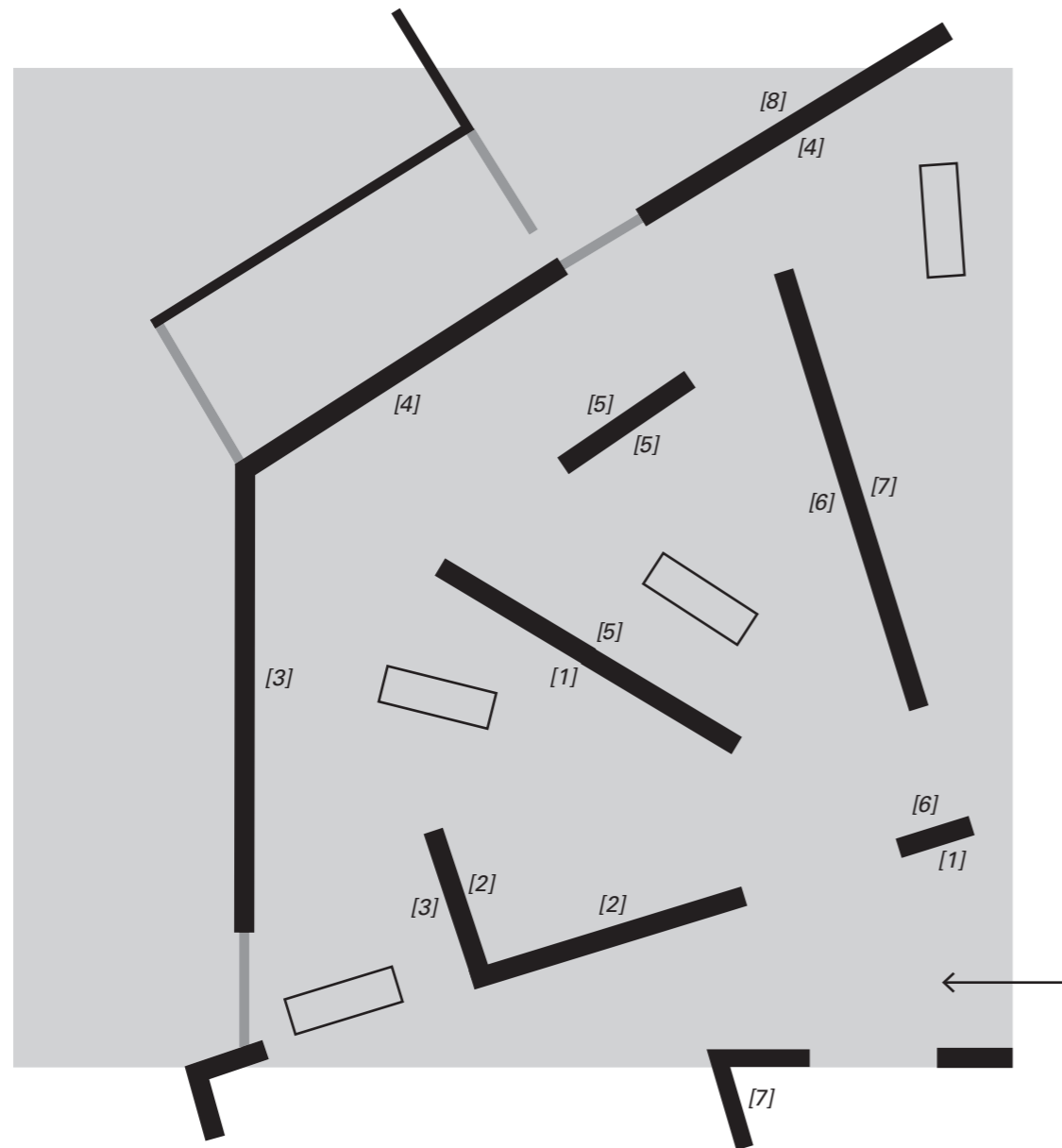
Steinmetz fasziniert als aufmerksamer Chronist. Seine Fotografien berichten ganz unaufdringlich vom amerikanischen Alltagsleben. Schauplatz der meisten Bilder ist der Dixie, die Südstaaten der USA. Neugierde, Respekt und Zurückhaltung prägen die Begegnungen, die Steinmetz mit uns teilt. Seine Bilder erzählen von einer Welt jenseits einfacher politischer oder sozialer Zuschreibungen. Mark Steinmetz bezeichnete seine Heimat einmal als ein »halbwüchsiges Land« und in diesem Sinne erhalten seine Fotografien, die oft von den Dilemmata der Jugend erzählen, eine hintergründigere und komplexere Ebene als viele vergleichbare Genrebilder.

Mark Steinmetz Arbeitsweise schafft eine Atmosphäre, die alle – den Fotografen, die Protagonisten und die Betrachter – in einen Zustand einer speziellen Verbundenheit führt, in der kein Raum für Posen bleibt. Seine fotografischen Serien katalogisieren nahezu beiläufig all die Geldautomaten, Telefonzellen, Fastfood-Orte und Automobilen, die unsere Gegenwart in Raum und Zeit verflechten. Dennoch erscheint alles genauso losgelöst und als Teil einer neuen, eigenen Fiktion.

Mark arbeitet geduldig in langfristigen und oft parallelen Projekten, die antizyklisch entstehen oder erscheinen. In Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen zugleich formulieren sich diese zu Serien, die mit großem zeitlichen Abstand editiert und veröffentlicht werden. Sichtbar und abgeschlossen werden seine Projekte zuletzt in Buchform. Die Titel sind oft von einem Ort oder einer Region inspiriert. In der »*southern trilogy*« beschreibt etwa *Greater Atlanta* eine Atmosphäre, in der die unbeschwerte Euphorie der Benzin-hörigen Mobilität gebrochen scheint. Der Titel des ersten Teils, *South Central*, leitet sich von der Telefongesellschaft *South Central Bell* ab, die Knoxville verkabelte. Diese Serie erinnert an den sozioökonomischen Zustand der Region kurz vor der Digitalisierung des Alltags. Marks Fotografien erreichen den Betrachter sehr direkt. Sie können Umstände und Zustände sichtbar machen und schaffen es zudem, etwas Geheimnisvolles zu bewahren.

Die Ausstellung *united states* wurde 2017 in der *Lothringer13 Halle* und dem *Amerikahaus* in München erstmals gezeigt und von den Kuratoren Jörg Koopmann und Lene Harbo Pedersen mit Mark Steinmetz und dem FOTOHOF neu arrangiert. Am 25. Jänner moderiert die Steinmetz-Spezialistin Giulia Zorzi (*Micamera Milano*) einen artist-talk mit Mark Steinmetz.

GALERIEPLAN



WERKLISTE

- [1] *Angel City West*, 1983/84 in und um Los Angeles entstanden, als Buch 2016 bei *Nazraeli Press* erschienen;
»Ich habe direkt nach dem College die Yale School of Art besucht, diese aber nach dem ersten Semester wieder verlassen. Ich war 21. Ich war rastlos und neugierig auf das Amerika, welches jenseits von New England lag, und hatte ein starkes Interesse an der Filmindustrie; auch hatte ich gehört, dass Garry Winogrand irgendwo in Los Angeles war. Also ging ich im Sommer 1983 nach Westen.«
- [2] *Summer Camp*, zwischen 1986 und 2003 in North Carolina / Illinois / Massachusetts entstanden, wird als Buch 2020 bei *Nazraeli Press* erscheinen;
- [3] *Summertime*, zwischen 1984 und 1992 in Connecticut / Boston / Chicago / Knoxville entstanden, als Buch 2011 bei *Nazraeli Press* erschienen;
- [4] *Fifteen Miles to K-Ville*, zwischen 1991 und 1997 entstanden, als Buch 2016 bei *Stanley / Barker* erschienen;
»Ich liebe den Süden für seine Wärme und sein Chaos. Die Vegetation hier unten wuchert; das Licht wird durch feuchte Luft gemildert. Die Menschen sind zum größten Teil freundlich und fühlen sich wohl in ihren Körpern. Sie sind eher bereit, von einem Fremden fotografiert zu werden. Das Unerwartete passiert hier oft.«

- [5] *Greater Atlanta*, zwischen 1994 und 2008 entstanden, als Buch 2009 bei *Nazraeli Press* erschienen;
Steinmetz fotografiert in und um Atlanta und legt Zeugenschaft ab von der zeitgenössischen amerikanischen Zivilisation. Eine symbolische und lyrische Untersuchung, die subtil Fortschrittsbegriffe hinterfragt und Autokultur, Fastfood, Convenience Stores und Vorstadtausbreitung katalogisiert.
- [6] *South Central*, zwischen 1991 und 1993 in und um Knoxville, Tennessee entstanden, als Buch 2007 bei *Nazraeli Press* erschienen;
- [7] *South East*, zwischen 1994 und 2001 entstanden, als Buch 2006 bei *Nazraeli Press* erschienen;
Mark Steinmetz konzentriert sich hier auf Athen und Atlanta, New Orleans, Memphis und Ost-Tennessee sowie die Straßen dazwischen. »Tatsächlich ist das Markenzeichen von Steinmetz' Werk – die Qualität, die seine Zeugenschaft vertrauenswürdig macht – vielleicht die unbeständige Beständigkeit, mit der seine Fotografien großes Interesse bei bestimmten Menschen wecken, ohne unverdiente Intimität oder Einsicht zu beanspruchen.«
 Peter Galassi
- [8] *The Players*, zwischen 1986 und 1991 entstanden, als Buch 2015 bei *Nazraeli Press* erschienen;
»Steinmetz muss sich daran erinnern, wie ungeschickt und unkoordiniert Körper in diesem Alter sein können. Sein Einfühlungsvermögen ist in der gesamten Serie spürbar. Die meisten dieser Kinder sind zu jung, um die nötige Anmut, Geschicklichkeit oder Konzentration zu haben, und sie sind zu unerfahren, um das schiere Vergnügen zu erleben, zu wissen, dass sie gute, vielleicht wirklich gute, Ballspieler in einem gnadenlosen Sport sind. Steinmetz konzentriert sich weniger auf die Spieler am Feld, als auf diejenigen außerhalb der Grundlinien, die auf ihren Einsatz warten oder sich abkühlen. Er beobachtet die Manager ebenso wie die Zuschauer, die das Spiel oder einen der Spieler lieben, oder einfach nur einen freien Nachmittag haben. Er sieht »High Fives« und »What were you thinking« – Momente. Seine Fotos haben all die Fähigkeiten und die Anmut, die eben diesen Spielern fehlen.« – aus der Einleitung von Anne Tucker

»Fotografie ist immer nur abgeschnittene Scheiben und ihre einzelnen Teile. Wir wissen nicht, wie das Leben der Menschen aussieht, die ich fotografiere. Aber in diesem Moment, in diesem Licht und in dieser Umgebung sieht es so aus. Ich glaube nicht allzu sehr an die Fähigkeit der Fotografie die Realität zu beschreiben.« Mark Steinmetz

BIO

Mark Steinmetz wohnt in Athen, Georgia, US. Seine Werke befinden sich in den Sammlungen des *Museum of Modern Art*, des *Whitney Museum of American Art*, des *Metropolitan Museum of Art*, des *Art Institute of Chicago*, des *San Francisco Museum of Modern Art* und anderen. Er lehrte Fotografie an der *Harvard University*, der *Yale University*, dem *Sarah Lawrence College*, der *Emory University* und der *University of Hartford*, MFA Program. Mark Steinmetz ist Träger des Guggenheim-Stipendiums. Sein Werk wurde in zahlreiche Ausstellungen in den Vereinigten Staaten und Europa gezeigt.

Steinmetz hatte Einzelausstellungen am *Ogden Museum of Southern Art* (New Orleans), 2015, der *Yancey Richardson Gallery* (New York) und der *Lothringer13 Halle* (München), 2017. *Terminus*, eine Arbeit zum Flughafen in Atlanta wurde 2018 am *High Museum of Art* (Atlanta) gezeigt. 2019 wird diese in Buchform bei *Nazraeli Press* erscheinen.